



### GLENN GOULD

Die Karriere des jungen kanadischen Pianisten Glenn Gould muß man zu den erstaunlichen Künstlerlaufbahnen der Gegenwart rechnen. Sie ist nicht zuletzt ein interessantes Beispiel dafür, daß außergewöhnliche Talente heutzutage durch die Schallplatte viel rascher ihren Weg machen können, als es noch vor wenigen Jahrzehnten möglich war. Glenn Gould hatte erst wenige Konzerte in Amerika gegeben, als europäische Fachleute und Musikfreunde durch eine Langspielplatte auf ihn aufmerksam wurden. Es waren die „Goldbergvariationen“ von J. S. Bach, die daraufhin von einigen Zeitungen „GOULDborgvariationen“ genannt wurden.

Gould ist Begründer und Musikdirektor der New Music Associates von Toronto. Sein Lieblingskomponist ist Bach, danach folgen Richard Strauss, Schönberg, Berg und Webern. Er liest leidenschaftlich gern, schreibt Essays über die Meister der modernen Wiener Schule und hält Gastvorträge an der Universität seiner Heimatstadt.

In Toronto, Kanada, ist Glenn Gould 1932 geboren. Mit 4 Jahren begann er Klavier zu spielen. Seine Mutter unterrichtete ihn bis zum 10. Lebensjahr. Dann wurde er Schüler des bekannten kanadischen Lehrers Alberto Guerrero. Bereits im Alter von 12 Jahren wurde der außergewöhnlich talentierte Junge jüngstes Mitglied des Königlichen Konservatoriums für Musik in seiner Heimatstadt, an dem er auch sein Studium beendete.

Bald nach seinem 14. Geburtstag gab Glenn Gould sein erstes Konzert. Es folgte eine große Amerika-Tournee. Wohin er auch kam, er wurde enthusiastisch gefeiert. Nach einem der ersten amerikanischen Konzerte (Pasadena) schrieb ein Kritiker, er hätte seit Backhaus das feinste Klavierspiel gehört. Als Gould mit dem Clevelandorchester konzertiert hatte, war in einer anderen Zeitung zu lesen: „Nicht mehr als fünf Minuten waren notwendig, um zu erkennen, daß der junge Mann ein phänomenales pianistisches Talent besitzt; seine ungeheure Fingertechnik ist einmalig und die Interpretation hervorragend.“

# CANTATE

## SCHALLPLATTEN

### Weihnachtsmusik ohne Klingelkitsch

**Joh. Seb. Bach** Ich steh an deiner Krippen hier  
und andere Weihnachtslieder aus Schemellis Gesangbuch;  
Solisten der Westfälischen Kantorei 073 F DM 7,50

**Joh. Seb. Bach** Vom Himmel hoch  
und andere Weihnachtschoräle aus dem Orgelbüchlein;  
Robert Köbler an der Heinrich-Schütz-Orgel im Münster zu Herford  
879 F DM 7,50

**Europäische Weihnachtslieder für Chor**  
aus Ungarn, Polen, England, Italien, Rußland und Frankreich;  
Kirchenmusikschule Halle 067 F DM 7,50

**Europäische Weihnachtslieder für Solostimme**  
aus Dänemark, Finnland, Holland, Litauen, CSR, England und  
Rußland in Sätzen von H. Barbe; Dietrich Lorenz, Tenor  
080 F DM 7,50

**Christvesper in Bethel** Pastor F. v. Bodelschwing  
liest das Weihnachtsevangelium, und der Heinrich-Schütz-Kreis singt  
die bekanntesten Weihnachtslieder 074 F DM 7,50

**Vincent Lübeck** Willkommen süßer Bräutigam  
Weihnachtskantate für Chor und Instrumente  
Jugendkantorei St. Nikolai, Berlin-Spandau 889 F DM 7,50

**Hugo Distler** Nun komm, der Heiden Heiland  
Partita für Orgel; Arno Schönstedt an der Barockorgel zu Borgentreich  
082 K DM 15,—

**In dulci jubilo**  
**Josef, lieber Josef mein**

Zwei- bis fünfstimmige Sätze  
von M. Prätorius, J. Walter und E. Bodenschatz werden mit Solisten,  
Chor und Instrumenten musiziert  
Westfälische Kantorei 885 F DM 7,50

**Lobt Gott, ihr Christen alle gleich**  
**Der Quempas** (Den die Hirten lobeten sehre)  
Der Knabenchor der Stifskantorei Gütersloh singt Sätze von M. Prä-  
torius und J. H. Schein mit Verwendung von Instrumenten  
072 F DM 7,50

**Josef, lieber Josef mein**  
**Und unsrer lieben Frauen – Still, still, still**  
Sätze von E. Pepping und H. Bräutigam  
Windsbacher Knabenchor 894 N DM 5,—

Verlangen Sie ausführlichen Katalog! Die CANTATE-Schallplatten sind in den Fachgeschäften zu haben, wo nicht vorrätig, Bezugsquelle erfragen bei

**TONKUNST VERLAG**  
**Karl Merseburger, Darmstadt-Eberstadt**